

## **Bericht Exkursion an die Aareauen bei Rapperswil vom 8. Juni 2013**

Am Samstag, 8. Juni fand unsere zweite Exkursion dieses Jahres gemeinsam mit dem Natur- und Vogelschutzverein Waldenburg statt. Das Ziel war der Auenschutzpark Aargau bei Rapperswil.

Bei schönem Wetter fanden sich 12 Naturbegeisterte auf dem Postplatz in Waldenburg ein. So fuhren wir los via Trimbach, Erlinsbach nach Rapperswil. Als kompetenten und begeisterungsfähigen Exkursionsleiter amtete Hr. Hans-Ruedi Kunz vom Naturama, Aarau. Als erstes erklärte er uns, wie eine Auenrevitalisierung abläuft. Nachdem die Aargauer Bevölkerung der Aueninitiative zugestimmt hatte, ging es um die Ausarbeitung der einzelnen Projekte. Die Hauptarbeit bestand darin, die vor Jahrzehnten aufgebauten Hochwasserschutzdämme wieder entfernen, damit für die Ausbildung der Aue überhaupt genügend Raum zur Verfügung steht. Es mussten riesige Mengen an Erdmaterial verschoben werden. Damit sich dieser spezielle Lebensraumtyp einstellen kann, muss das Gebiet in regelmässigen Abständen überschwemmt werden. Das ist bei grösseren Hochwassern der Aare der Fall.

Auf einem knapp zweistündigen Rundgang rund um das Auengebiet konnten wir einerseits diese wunderschöne Auenlandschaft mit dem häufigen Wechsel von Land und Wasser bewundern, andererseits konnten wir eine Vielzahl von Wasservögeln und anderen für diesen Lebensraum typischen Pflanzen- und Tierarten sehen. Es gibt mehrere Stellen, von wo aus die Wasservögel besonders schön zu beobachten waren. Der Exkursionsleiter Hansruedi Kunz erzählte uns auch viele wissenswertes über den Biber, der sich in der Schweiz in den letzten Jahren doch recht ausbreiten konnte. Gebietsweise wird er für die Landwirtschaft bereits zu einem Problem. Was wir anlässlich dieser Exkursion auch sehen konnten, ist das Problem mit Neophyten. Sowohl der Japanknöterich, als auch das Drüsige Springkraut und die Kanadische Goldrute sind vorhanden und bereiten den Verantwortlichen Sorgen.

Anschliessend an die Exkursion hatten wir die Möglichkeit, in einem Restaurant zu Mittag zu essen. Herzlichen Dank an Hans-Ruedi Kunz für die tolle Exkursionsleitung!